Gemeinsam aktiv für den Klimaschutz

Neue Ansätze, Themen und Methoden der Klimabildung

27. und 28.11.2018
Pullach bei München

- Klimaschutz im Alltag -

Dilemma zwischen Wissen und Wollen?

Annika Wachten
OroVerde – die Tropenwaldstiftung

Ablauf des Workshops

- Klimawandel – was bedeutet er für mich persönlich?
- Klimaschutz – was motiviert mich? Mein Dilemma und ich.

- kognitive Dissonanz und das sozio-ökologische Dilemma
- Umweltkommunikation und Umgang mit Komplexität

- Erarbeitung eigener Konzeptideen, gegenseitiger Austausch

„In der 2016 beschlossenen Agenda 2030 der Vereinten Nationen wird Bildung als zentraler Schlüssel für einen gesellschaftlichen Wandel zur nachhaltigen Entwicklung benannt.“

- Bildung hat eine entscheidende Funktion
- Bildung sollte Adressantengerecht aufgebaut sein
- Bildung darf nicht auf reine Wissensvermittlung reduziert werden

Für den gesellschaftlichen Wandel hin zu nachhaltiger Entwicklung braucht es Bildung, die unsere Gewohnheiten erschüttert und uns zur Verhaltensänderung motiviert!

„Warum verhalten wir uns (so oft) umweltschädlich?“ – das Dilemma zwischen Wissen und Wollen

1. Das Dilemma in mir = **kognitive Dissonanz**
2. Das **Sozio-Ökologische Dilemma**
3. Ich habe Angst vor Komplexität = **Systemisches Denken**
4. Mir fehlt die Motivation = **Umweltkommunikation**

1957: Theorie der Kognitiven Dissonanz von Leon Festinger

*"Wo eine **Meinung** gebildet oder eine **Entscheidung** getroffen werden muss, ist es fast unvermeidbar, dass eine Dissonanz entsteht zwischen dem Wissen über das Ausführen der tatsächlichen Handlung und dem Wissen über mögliche andere Handlungsoptionen."*

1. Das Dilemma in mir = kognitive Dissonanz

- Beziehungen zwischen kognitiven Elementen (z.B.: Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Erinnerung, Lernen, Problemlösen, Kreativität, Planen, Orientierung, Imagination, Argumentation, Wille, Glauben)
- Bedingungen, durch die ein Mensch bewogen wird, in einer bestimmten Richtung zu denken und zu handeln.

-> drei mögliche Beziehungen, zwischen jeweils zwei kognitiven Elementen

- irrelevant (zusammenhanglos, nebeneinander bestehend)
- konsonant (gut zu vereinbaren)
- **Dissonant (unvereinbar)**

-> Harmonie wird der Disharmonie vorgezogen (-> Dissonanzreduktion!)

-> Tendenz zum Gleichgewicht

Viele Situationen erfordern Problemlösungs-Kompetenz

Glaube

Input

Input

Weltanschauung

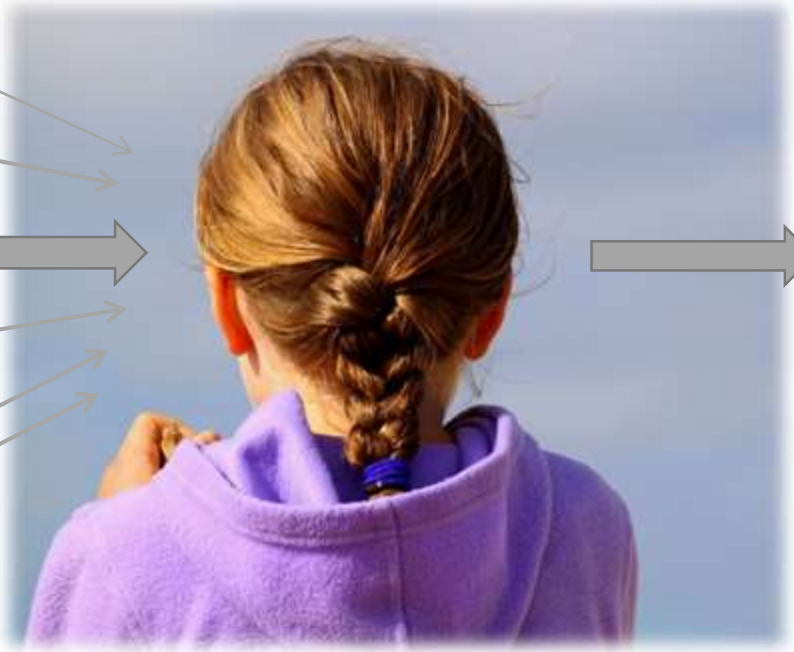
Input

Werte

Input

Input

Verhaltensweisen



Entscheidung?

Bildquelle: pixabay.com

Kinder zum Handeln befähigen!

Entscheidungskompetenz + moralische Kompetenz!

Moral-Entwicklung nach Georg Lind (2002)

- Moral muss trainiert werden!

- Moral entwickelt sich am Besten, wenn ich sie benutze:

- sich **einem Problem stellen**,
- gezwungen sein über Dinge **nachzudenken**,
- sich mit Problemen **auseinandersetzen**, sich womöglich **rechtfertigen** müssen und ggf. eine Lösung finden

„Man muss Lernenden konkrete Aufgaben stellen, damit sie sich mit ihren moralischen Vorstellungen auseinandersetzen.“

1. Das Dilemma in mir = kognitive Dissonanz

„Kann ich ein neues Handy bekommen, obwohl das alte noch funktioniert?“

„Sollte ich im Winter auf Erdbeeren verzichten?“

„Darf ich ein T-Shirt kaufen, das mir gut gefällt, das aber unter zweifelhaften Bedingungen in Bangladesch gefertigt wurde?“

Bei solchen Fragen geraten Kinder in einen für sie schwer lösbaren Konflikt. Sie möchten einerseits das Klima schützen, auf der anderen Seite aber auch auf ihren gewohnten Komfort nicht verzichten.

Dilemma - Diskussion

1. Moralische Urteils- und Diskursfähigkeit von Menschen fördern mit Hilfe der **Dilemma-Diskussion** (ursprünglich von M. Blatt & ***L. Kohlberg****, Harvard University, 1958)*

> „Die Hauptaufgabe der Erziehung ist es, moralische Erfahrungs- und Verarbeitungsprozesse zu stimulieren und es dem Kinde zu erleichtern, seine Entwicklung selbst voranzubringen."

2. Konstanzer Methode der Dilemma-Diskussion
wirksame Unterrichtsmethode, um moralisch-demokratische Fähigkeiten zu fördern *(**Georg Lind**, Universität Konstanz, 2008)*

- Bearbeitung kognitiver Unsicherheit, Handlungsfähig machen
- moralische Empfindungen auslösen, so dass ein Lerneffekt einsetzt, aber nicht so stark, dass ein Ohnmachts-Gefühl einsetzt
- kurze Geschichte mit 2-3 gegensätzlichen moralischen Prinzipien
- semi-reales und pädagogisches Dilemma

Dilemma zwischen Wissen und Wollen

1. Das Dilemma in mir = **kognitive Dissonanz**
2. Das **Sozio-Ökologische Dilemma**
3. Ich habe Angst vor Komplexität = **Systemisches Denken**
4. Mir fehlt die Motivation = **Umweltkommunikation**

Handeln im sozio-ökologischen Dilemma

(Andreas Ernst, 1997; Dr. Anke Blöbaum, 2016)

„Das Drama der Allmende“

In den Bereichen:

- Nutzung von Fischbeständen
- Wald
- Weiden
- Wasser
- Luft
- Böden

= natürliche/begrenzte Ressourcen, die frei verfügbar sind und mit denen der Mensch verschwenderisch umgeht.

Prinzipielle, vereinheitlichende Sichtweise auf Umweltprobleme

2. Das Sozio-Ökologische Dilemma

Das Problem der unmittelbaren **positiven** Konsequenzen...

Das Problem mit der **zeitlichen Falle** ...
➞ Wenn ich heute viel Strom verbrauche, ist mein Strom nicht morgen ausgeschaltet.

Das Problem mit der **sozialen Falle**...
➞ Ich genieße meinen Lebensstil, die gemeinschaftlichen Nachteile werden sozialisiert, müssen also von allen getragen werden

Das Problem mit der **räumlichen Falle**...
➞ solange die Anlagen nicht hier vor meiner Tür stehen....
die Nordsee ist weit weg...
➞ Klimawandel? Die schmelzenden Pole sind weit weg....

Umweltschädigendes Verhalten hat **unmittelbare Vorteile**, die **gemeinschaftlichen Nachteile** werden sozialisiert und treten **zeitverzögert,** und i.d.R. **an anderen Orten** ein.

Klimaschonendes Verhalten aus (umwelt-) psychologischer Sicht

Was wissen wir über umweltschonendes Verhalten im Alltag generell?

1. Eine ökologische Motivation (Umweltbewusstsein) des Einzelnen reicht zur Veränderung des Alltagsverhaltens nicht aus

2. Weitere Faktoren spielen eine Rolle:

Infrastruktur

Umweltbewusstsein

Selbstwirksamkeit

Werte

Soziale Normen

Wissen

Verhaltenskontrolle

Fähigkeiten

Soziale Bindungen

Einflussschema umweltgerechten Alltagshandelns (nach Dr. A. Blöbaum)

- Neubewertung der Situation
- Überwinden der Verantwortungsabwehr

Intervention

Wissen	Wollen	
Aufmerksamkeit (Aktivierung relevanter Kognitionen)	**Motivation** (Aktivierung relevanter Motive)	**Evaluation** (Kosten-Nutzen-Abwägung für eigenes Verhalten)
- Problemwahrnehmung - Handlungskonsequenzen wahrnehmen - Fähigkeiten	moralisch -> personale Norm sozial -> soziale Norm	moralisch -> Schuldgefühle sozial -> Schamgefühl = Verhaltenskosten

relevante Informationen

soziale Modelle

Situation verändern

Quelle: Dr. Anke Blöbaum, Dipl. Psychologin, Otto von Gericke Universität Magdeburg
https://www.energieagentur.rlp.de/fileadmin/user_upload/Vortrag_bloebaum_Motivation.pdf

Umweltpsychologische Interventionsstrategien

Beeinflussung von:

SITUATION	INDIVIDUEN		GRUPPEN	
Situationale Handlungs-bedingungen	Motivationale Handlungsbedingungen		Diffusions-orientierte Strategien	Partizipations-orientierte Strategien
	informationsbasiert	*normbasiert*		
➡ Technische Veränderungen ➡ **Belohnungen** & Bestrafungen	➡ **Schriftliche Vermittlung von Problem- & Handlungswissen** - Medienkampagnen - **Prompts** ➡ **Feedback** - **kontinuierlich** - **täglich** - wöchentlich / ... - vergleichend	➡ Persönliche Vermittlung von Problem- & Handlungswissen ➡ **Zielsetzung** ➡ **(Selbst-) Verpflichtung** ➡ **Soziale Modelle** ➡ Blockleader	➡ Multiplikator-Innensysteme ➡ Schneeball-systeme	➡ BürgerInnen-beteiligung ➡ **Intervention im geschlossenen Setting**
Gewohnheits-erschütternd				

modif. nach Abrahamse et al., 2005; Hansmeier, 2004; Homburg & Matthies, 1998

Quelle: Dr. Anke Blöbaum, https://www.energieagentur.rlp.de/fileadmin/user_upload/Vortrag_bloebaum_Motivation.pdf

Quelle: Lutz von Rosenstiel, https://www.manufaktur-wachstum.de/artikel/wie-verhalten-entsteht

Dilemma zwischen Wissen und Wollen

1. Das Dilemma in mir = **kognitive Dissonanz**
2. Das **Sozio-Ökologische Dilemma**
3. Ich habe Angst vor Komplexität = **Systemisches Denken**
4. Mir fehlt die Motivation = **Umweltkommunikation**

Projekt „Systeme verstehen - Keine Angst vor Komplexität!“

Wie lassen sich komplexe Zusammenhänge darstellen? Wie lernt man Systemkompetenz? Das Projekt entwickelt neue Ansätze und Methoden.

Projektlaufzeit: 1. Juni 2018 - 31. März 2020

Dieses BNE-Projekt wird gefördert durch die Deutsche Bundestiftung Umwelt und die Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen.

DBU Deutsche Bundesstiftung Umwelt

STIFTUNG UMWELT UND ENTWICKLUNG NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgangslage

- Je komplexer die Probleme, desto größer kann auch die Angst werden, den Herausforderungen nicht gewachsen zu sein (sowohl persönlich als auch gesellschaftlich)

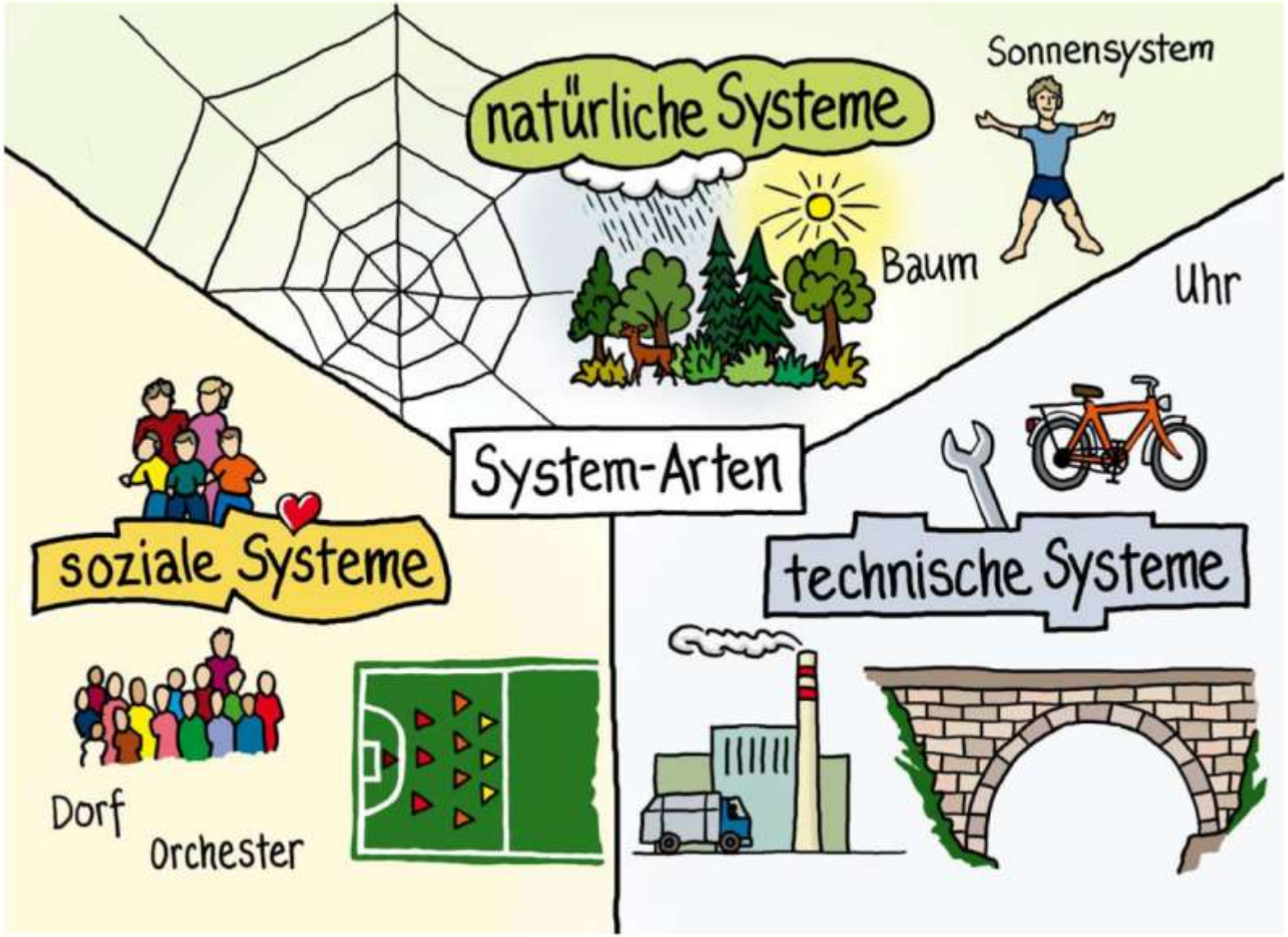
- Die Menge und die permanente Verfügbarkeit von Informationen machen das Einordnen und Bewerten schwerer – der Wunsch nach Orientierung und die Anfälligkeit für Populismus wachsen

- Wir stehen immer wieder Zielkonflikten gegenüber, müssen Dilemma-Situationen überwinden

- Und das bei steigendem Tempo und „gefühltem Unwissen“!

Welche Fähigkeiten braucht es in einer komplexen Welt?

- in Systemen denken (= Schlüsse ziehen, Folgen abschätzen, Prognosen treffen, Eingriffe planen und bewerten), Wirkungsgefüge verstehen
- Lösungsorientierung
- Mut zu Fehlern, agiles Reagieren auf Feedback jeder Art
- mit Dilemmata-Situationen umgehen können
- Perspektivwechsel schaffen, faire Lösungen aushandeln
- Durchblick im Medien-Dschungel: Recherche-Fallen erkennen, psychologische Faktoren verstehen

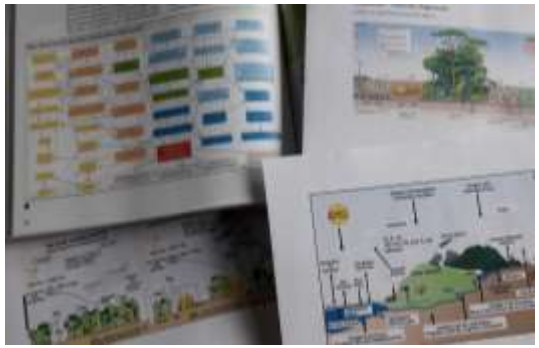


Quelle: Systemdenken fördern – Systemtraining und Unterrichtsreihen zum vernetzten Denken 1.-9. Schuljahr, Reihe „Impulse zur Unterrichtsentwicklung“, Schulverlag plus AG 2010

Projekt-Baustein 1

Unterrichtsmaterialien & Praxisprojekte

- UE Systeme verstehen
- UE Tatort Tropenwald
- UE „Denk nicht zu kurz“ (Rebound-Effekte etc.)
- UE Umgang mit Dilemma-Situationen
- UE Fake oder Fakt? (Recherchefallen)
- UE Framing



- https://www.regenwald-schuetzen.org/unsere-projekte/bildungs-projekte/systeme-verstehen/

Projekt-Baustein 2

Psychologische Hintergründe verstehen

- Literaturrecherche
- Diskussion mit Experten

Fallen & Chancen
der Kommunikation aufbereiten

a) für uns
b) für Journalisten und Kollegen
c) für Schulen

Projekt-Baustein 3

Wie lassen sich komplexe Themen online (social media) vermitteln?

- Experteninterviews
- Ausprobieren, Verteiler aufbauen etc.
- Leitfaden für BNE & Journalisten
- Praxiserfahrung für OroVerde

Dilemma zwischen Wissen und Wollen

1. Das Dilemma in mir = **kognitive Dissonanz**
2. Das **Sozio-Ökologische Dilemma**
3. Ich habe Angst vor Komplexität = **Systemisches Denken**
4. Mir fehlt die Motivation = **Umweltkommunikation**

Nachhaltigkeits-Kommunikation

Neue Zielgruppen erreichen …

… indem wir das eigene Tun hinterfragen:

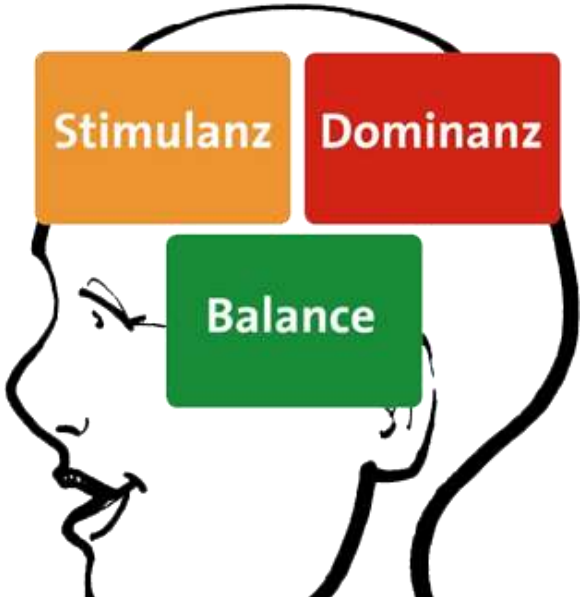
- Was genau mache ich, dass bestimmte Leute nicht mit aufspringen, obwohl Nachhaltigkeit doch für jeden etwas zu bieten hat?

- Und was mache ich nicht, was diese Leute jedoch motivieren könnte?

Die Methode: Werte-basierende Zielgruppenansprache

- Erkenntnisse aus Hirnforschung, Marketing und Psychologie
- im limbischen System wird allen Daten und Informationen, die das Gehirn abruft, immer sofort eine Gefühlsqualität zugeordnet
- in Sekundenschnelle wird so entschieden, ob wir z.B. etwas für **gut** und **wichtig** oder für **unbedeutend** und **langweiliger** achten

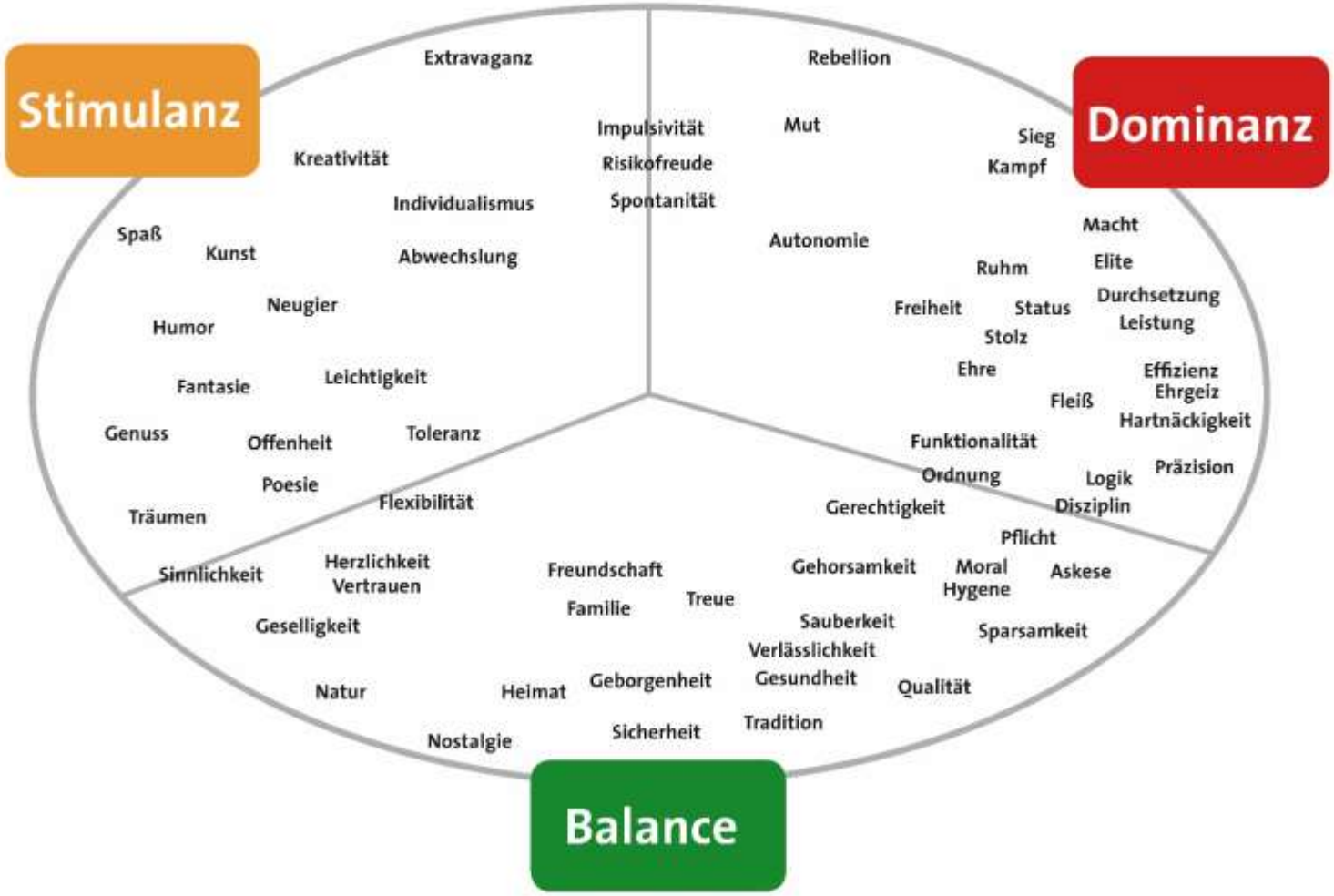
Drei Emotionssysteme sitzen am Steuer



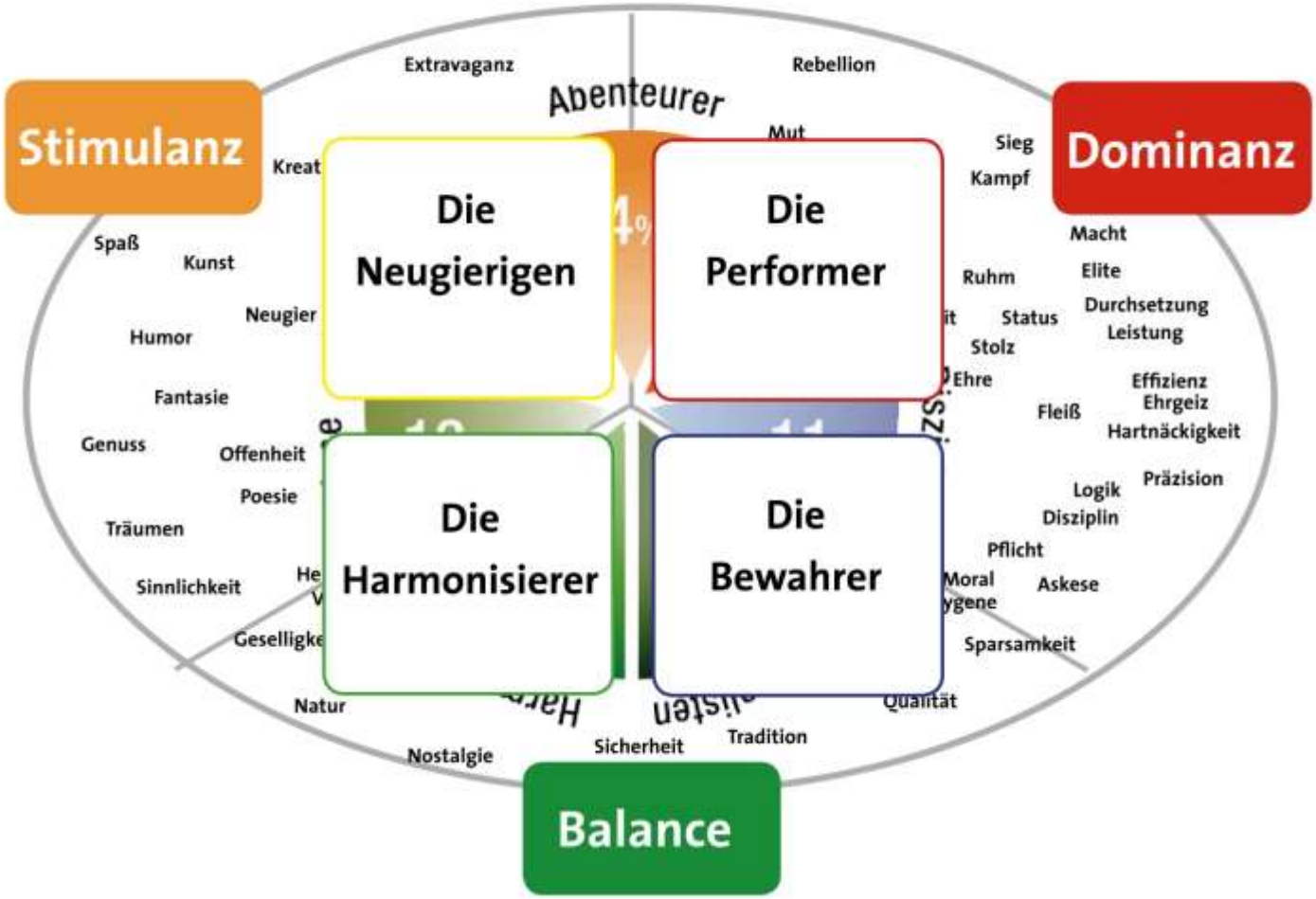
Systeme	***Evolutionsgeschichtliche Herkunft***	***Korrelierende Hormone***	***Ziele***
Stimulanz	Neues entdecken/Exploration	Dopamin, Acetylcholin, Opioide	Entdecke! Erforsche! Vermeide Langeweile!
Dominanz	Die eigenen Gene weitergeben, Kämpfe bestehen	Testosteron, Noradrenalin	Setz dich durch! Sei besser! Verdränge die Konkurrenz! Vermeide Niederlagen und Unzufriedenheit!
Balance	Überleben sichern und Nachkommen aufziehen, Fürsorge	Östradiol, Oxytocin, Prolaktin, Cortisol	Strebe nach Stabilität! Vergeude keine Energie! Vermeide Gefahr und Veränderung!

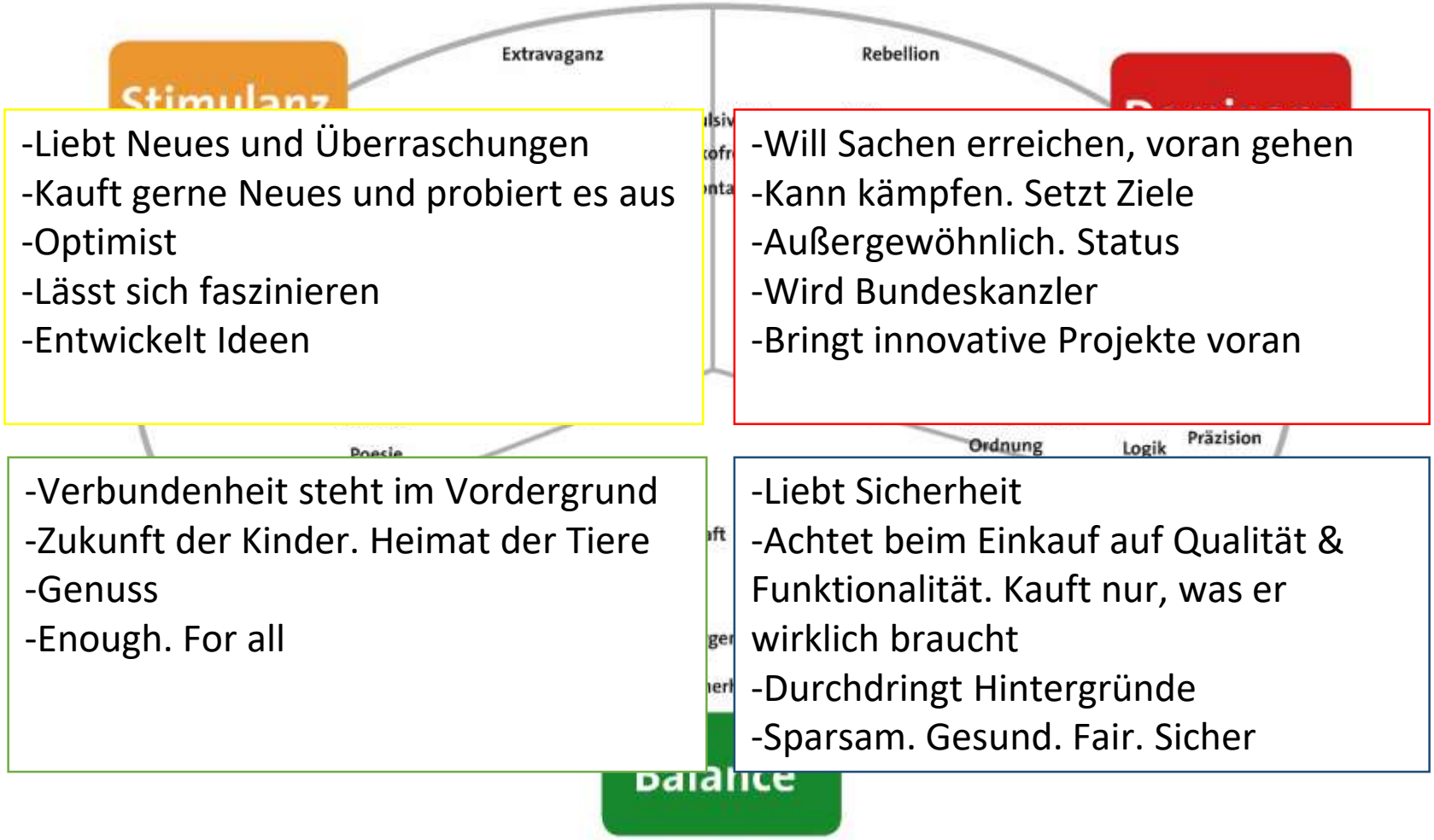
Die Emotionssysteme werden über zwei weitere Systeme gesteuert: Das Belohnungssystem und das Bestrafungs-/Unlustsystem.
Verhaltensänderungen werden durch Bestrafung oder über Belohnung beeinflusst.

Limbic® Map


Stimulanz
Extravaganz
Kreativität
Impulsivität
Risikofreude
Spontanität
Individualismus
Spaß
Kunst
Abwechslung
Neugier
Humor
Leichtigkeit
Fantasie
Genuss
Offenheit
Toleranz
Poesie
Flexibilität
Träumen
Sinnlichkeit
Herzlichkeit
Vertrauen
Geselligkeit
Dominanz
Rebellion
Mut
Sieg
Kampf
Autonomie
Macht
Elite
Ruhm
Durchsetzung
Freiheit
Status
Leistung
Stolz
Ehre
Effizienz
Ehrgeiz
Fleiß
Hartnäckigkeit
Funktionalität
Ordnung
Logik
Präzision
Disziplin
Gerechtigkeit
Pflicht
Gehorsamkeit
Moral
Hygene
Askese
Sauberkeit
Sparsamkeit
Verlässlichkeit
Gesundheit
Qualität
Tradition
Balance
Freundschaft
Treue
Familie
Geborgenheit
Natur
Heimat
Sicherheit
Nostalgie

Vier Motivationstypen





-Liebt Neues und Überraschungen
-Kauft gerne Neues und probiert es aus
-Optimist
-Lässt sich faszinieren
-Entwickelt Ideen

-Will Sachen erreichen, voran gehen
-Kann kämpfen. Setzt Ziele
-Außergewöhnlich. Status
-Wird Bundeskanzler
-Bringt innovative Projekte voran

-Verbundenheit steht im Vordergrund
-Zukunft der Kinder. Heimat der Tiere
-Genuss
-Enough. For all

-Liebt Sicherheit
-Achtet beim Einkauf auf Qualität & Funktionalität. Kauft nur, was er wirklich braucht
-Durchdringt Hintergründe
-Sparsam. Gesund. Fair. Sicher

Vom **wissen** und **sollen** zum **tun** und **wollen …**
… eben auch über die richtige **Kommunikation!**

„Wir müssen die Menschen dort abholen, wo sie sind“
… im Bezug auf
- Einkommen
- Bildung
- Emotionen
- Beziehungen

- Wie ziehe ich meine Gruppe schnell in den Bann?

- Was ist wem wichtig und wertvoll?
- Welche Werte prägen Dich und mich?

- **Die Macht der Sprache und des Designs nutzen!**

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

OroVerde – die Tropenwaldstiftung
Burbacherstr. 81
53129 Bonn

Kontakt:
Annika Wachten
Telefon: +49 228 24290-20
E-Mail: awachten@oroverde.de

www.oroverde.de

Interessante Materialien, Links & Bücher:

https://www.regenwald-schuetzen.org/lehrer/unterrichtsmaterial/

https://naturgut-ophoven.de/fuer-schule-und-kindergarten/unterrichtsmaterialien/#c90
https://naturgut-ophoven.de/shop/

Verena Baldus: 50 Dilemma Geschichten für Kinder zum Diskutieren, Schreiben, Weiterspielen, Verlag an der Ruhr; auch als PDF erhältlich

Brigitte Palmstorfer, Bernhard Schimek: 20 x Philosophieren für 45 Minuten, Verlag an der Ruhr

Katrin Schüppel: Kann ICH die Welt retten? – Unterrichtsmaterialien zu Verantwortungsvollem Leben und nachhaltigem Konsum, Verlag an der Ruhr; auch als PDF erhältlich

Dr. Thomas Hoffmann: TERRA – Globale Herausforderungen 1, Die Zukunft, die wir wollen; Ernst Klett Verlag Gmbh

https://germanwatch.org/sites/germanwatch.org/files/publication/17832.pdf

Kinder- und Jugendwerk der NaturFreunde, Verein zur Förderung der Naturfreundejugend Deutschlands (Hrsg.): Klima schützen! – Tipps und Methoden für deine Workshops; 128 Seiten, DIN-A5-Ordner; Eigenverlag, Berlin, 2018
https://www.naturfreunde.de/klimaschutz-neue-bildungsmaterialien-fuer-multiplikatoren

https://www.klasse-klima.de/aktiv-werden/klimaschutz-handbuch/

Weitere Bildungsmaterialien zum Thema (Auswahl)

Quelle: Methodensammlung zum globalen Klimawandel „Klimaspiele“ – unkomplizierte Methoden zur Bildungsarbeit, Seite 3, germanwatch https://germanwatch.org/sites/germanwatch.org/files/publication/17832.pdf, Zugriff 22.11.2018, 15.45 Uhr

Germanwatch:

Die Bildungsmaterialien (Arbeitsblätter, Videoclips, Quiz, Postkarten, …) bieten kreative und gut umsetzbare Anregungen rund um die Themen Klimaschutz und Unternehmensverantwortung im IT-Sektor.

www.germanwatch.org/de/bildungsmaterialien

BUNDjugend NRW und Eine-Welt-Netz NRW:

Bildungsmaterialen zum Thema Nachhaltigkeit für Ganztagsschulen:

www.einfachganzanders.de/materialien

Welthaus Bielefeld:

- Klima- Kids: Begleitbroschüre (plus DVD) zum gleichnamigen „Bildungsbag“ mit zahlreichen Aktivierungsvorschlägen (auch separat einsetzbar)
- Die Bioenergien, die Klimakrise und der Hunger: Kompetenzorientierte Unterrichtsmaterialien für Sek. I/II inkl. Quiz-CD
- Eine Frage der Kohle – Kohleförderung und ihre Folgen – in Südafrika und in Deutschland: Schülerheft ab Klasse 8 und für Erwachsene

https://shop.welthaus.de

Infostelle Klimagerechtigkeit:

Die Methodenmappe der Infostelle Klimagerechtigkeit enthält vielfach erprobte Übungen, Gruppenarbeiten und eine Klima-Rallye mit genauen Anleitungen zum Nachmachen.

www.klimagerechtigkeit.de/bildungsarbeit.html

Die Klimamediathek der Infostelle stellt Filme, Hörbücher, Experimente und Spiele vor.

www.klimamediathek.de

BUNDjugend, Naturfreundejugend Deutschlands und Naturschutzjugend:

Die Toolbox des Kooperationsprojektes „Klasse Klima – heißkalt erwischt“ enthält neun didaktisch aufgearbeitete Module inklusive einer Methodensammlung

www.klasse-klima.de/multiplikatorinnen/toolbox

KinderKulturKarawane:

Auf dieser Seite weist die KinderKulturKarawane auf zahlreiche Materialien und Projekte zum Thema Klima hin.
www.klimaretter.hamburg/unterrichtsmaterialien

Wo kann ich Wissen zum Klimawandel rasch nachschlagen?

- Hamburger Bildungsserver: www.bildungsserver.hamburg.de
- Germanwatch: Broschüre „Globaler Klimawandel“: www.germanwatch.org/de/3428

Wo werden aktuelle Ereignisse kompetent erläutert?

- Blog von Stefan Rahmstorf (Klimatologe und Abteilungsleiter am Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung und Professor für Physik der Ozeane an der Universität Potsdam): www.scilogs.de/klimalounge/author/rahmstorf/
- Das Portal *klimafakten.de* bietet gut aufbereitete, aktuelle Fakten rund um den Klimawandel und seine Folgen. www.klimafakten.de

Quelle: Methodensammlung zum globalen Klimawandel „Klimaspiele“ – unkomplizierte Methoden zur Bildungsarbeit, Seite 3, germanwatch https://germanwatch.org/sites/germanwatch.org/files/publication/17832.pdf, Zugriff 22.11.2018, 15.45 Uhr